## Bärenjagden im Bergell.

Establish Printed tomographical printed and another tomographical

which are respected about the print being all, many, the best date that he

date sing antiquent me intel total total antique and interest and

entire tithe titlers. When refer water Major Majore Street aller to the

(Hiezu bas Titelbild.)

Un der Grenze Italiens und Graubündens erstreckt sich als Ver= längerung des Ober-Engadin von der Quelle des Inn das schmale, fünf Stunden lange Thal des Bergell füdwestlich nach Chiavenna. Seine Gebirge sind wild zerklüftet, die Seitenthäler werden von schäumenden Wildbächen durchbraust, die ihre Quellen im ewigen Eis der zahlreichen Gletscher haben. Die Gesteine, welche die Felsenzüge und Gebirgs= ftode zusammensetzen, find höchft verschiedener Art: Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Talt, Serpentin und Thongesteine wechseln mit ein= ander; die Schichten und Spaltflächen derfelben stehen nicht selten fast senkrecht und geben Veranlassung zur großartigften Zerklüftung und Bertrümmerung. Gie bieten in den entlegenen, taum zugänglichen, wilden Tobeln Berstede genug, in denen noch heutzutage ab und zu ein Bär sein Lager aufschlagen kann. Bon dort aus wagen sich dann die grauschwarzen Zottelburschen vorsichtig nach den Almen hervor und erbeuten im günftigen Augenblick eine abgeirrte Ziege oder ein unbeschütztes Mind. Freilich sind die Schützen dann bald hinter einem solchen Viehräuber her und da hier Jeder seine Büchse führen darf und Biele sie gut zu gebrauchen verstehen, treiben die Bären gewöhn= lich ihr Wesen nicht lange, sobald man einmal ihr Dasein entdeckt und ihren Schlupswinkel aussindig gemacht hat.

Wagner, Raturichilberungen.

Seite.

191

201

207

213

225

233

236

244

253

263

267

273